

MAN | Rental EURO LEASING



www.euro-leasing.de



B 11694 D

Transport

DIE ZEITUNG FÜR DEN GÜTERVERKEHR

Nr. 20 · 1.11.2013 · 23. Jhg. · HUSS-VERLAG GmbH · ☎ 0 89/3 23 91-0 · 📠 416 · D-80912 München · www.transport.de

BFS

Die Truckvermieter

0180 411 8 411 * bfs.tv

Rent a MAN

Einheitliche Linie

KEP-Dienste DPD will durch den Ausbau eines europaweiten PaketShop-Netzwerkes stärker ins B2C-Geschäft einsteigen

Der Internethandel boomt. Um davon profitieren zu können, muss sich die KEP-Branche noch stärker um das Segment Business-to-Consumer (B2C) kümmern. Gemeint sind damit Lieferungen von Online-Versendern an private Empfänger. Zu berücksichtigen ist dabei auch, dass das Internetgeschäft zunehmend internationaler wird. Der Paket- und Expressdienst DPD hat nun angekündigt, neben dem Ausbau des nationalen PaketShop-Netzwerkes die Erweiterung des grenzüberschreitenden Filialnetzes in den strategischen Fokus zu setzen. Im Rahmen der konzern-

weiten B2C-Strategie will man ein europaweites Netzwerk von PaketShops aufbauen, die einer „einheitlichen Business-Logik“ folgen, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens.

Wichtige Voraussetzung

„Aus Sicht von DPD sind PaketShops eine unverzichtbare Voraussetzung für nachhaltiges Wachstum beim Paketversand an private Empfänger“, so DPD-CEO Arnold Schroven. Gerade im grenzüberschreitenden Paketversand würden enorme Potenziale liegen, die der DPD durch eine weitere Internationalisierung von Infrastruktur und Dienstleistungen heben wolle.



Foto: DPD

„Im internationalen Maßstab gibt es kein Netzwerk, in dem die PaketShops so eng miteinander verzahnt sind wie bei DPD.“

Die PaketShops dienen als Abgabepunkt für Retouren und als alternative Zustellpunkte für alle Empfänger, die bei einer Lieferung nicht zu Hause sind. Durch eine einheitliche technische Ausstattung der PaketShops und international harmonisierte Dienstleistungen will DPD diese Vorteile nun auch im grenzüberschreitenden Versand zur Geltung bringen.

In den europäischen Kernmärkten ist die Expansion be-

Post, bereits mehr als 6.000 Standorte. Bis Ende 2013 wird diese Zahl auf 7.000 erhöht werden.

1.000 Shops in Benelux

Neu aufgebaut wird das Netzwerk in den Benelux-Staaten, dort soll es bis Ende des Jahres 1.000 PaketShops geben. Auch in der Schweiz und im Baltikum laufe nach Mitteilung

„Gerade im grenzüberschreitenden Paketversand liegen enorme Potenziale, die wir durch eine weitere Internationalisierung heben wollen.“

DPD-CEO Arnold Schroven

reits angelaufen. In Deutschland soll die Zahl von derzeit mehr als 4.500 bis Ende 2014 auf 8.000 erhöht werden. In Frankreich betreibt Pickup Services, eine Tochter von DPD-Mehrheitsgesellschafter Geo-

von DPD bereits der Neuaufbau eines nationalen Netzwerkes von Abgabestellen. Weitere europäische Länder, wie Polen, Portugal oder Irland, sollen im nächsten Jahr folgen.

Transport, 01.11.2013 (tbu)

Besser, aber trotzdem schlecht

Transportbranche Die aktuelle Konjunkturanalyse des BGL für das zweite Quartal zeigt, dass die Unternehmen ihr konjunkturelles Tal noch nicht verlassen haben



Foto: Daimler AG

Der Bundesverband für Güterverkehr und Logistik (BGL) hat seine Konjunkturanalyse für das zweite Quartal dieses Jahres vorgelegt. Eigenen Angaben zufolge wertete der Verband dafür die Zahlen und Daten von 481 Unternehmen aus. Das zweite Quartal sei zwar deutlich besser ausgefallen als das erste, heißt es in dem Bericht. Im längerfristigen Vergleich sei es dennoch

Steigende Personal- und Fahrzeugkosten bereiten vielen Transportunternehmen Sorgen

das zweitschlechteste zweite Quartal seit dem Krisenjahr 2009. Dies gelte auch für die Prognosen über das zweite Halbjahr. Zwar verbesserte sich den Angaben der befragten Unternehmen zufolge der Index der Geschäftslage im Berichtszeitraum tendenziell. Mit minus 9,5 Prozentpunkten liegt er dennoch deutlich unter dem Vergleichswert aus dem Vorjahr.

Geringe Auslastung

Auch die Fahrzeugauslastung bleibt trotz eines Anstiegs auf 8,5 Prozentpunkte auf dem niedrigsten Wert seit dem zweiten Quartal 2009. Dazu passt auch, dass der Fahrpersonalstand nur gegenüber dem sehr schlechten

Wert des ersten Quartals zulegte. Im Vierjahresvergleich bilanziert der BGL auch hier das schlechteste zweite Quartal seit 2009. Ihr Betriebsergebnis bewerteten 32 Prozent der Befragten als schlecht, wohingegen acht Prozent mit dem Ergebnis zufrieden waren. Das war immerhin etwas besser als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Auf die Frage nach der Kostentwicklung antworteten 38 Prozent der befragten Unternehmen, dass sie mit gestiegenen Gesamtkosten zu kämpfen haben. Immerhin noch rund ein Viertel der Unternehmen litten unter den gestiegenen Treibstoffpreisen. Höhere Fahrzeug- und Personalkosten spielten für gut ein Drittel bis ein Viertel der Fir-

IN DIESER AUSGABE

Kipper-Vergleichstest
Erste Impressionen vom großen Sattelkipper-test unserer Zeitung **4**

Transport Test
„Sprinter 313“: Die Modellpflege zeitigte gute Resultate **11-12**

Tank- und Servicekarten
Übersicht über die wichtigsten Anbieter des Plastikkredits **15-16**

Temperaturgeführt
Über Kältemaschinen, Pharmatransporte und Kühlcontainer **17-19**

Anzeige

HT
HAUSER TRUCKS
TRUCK & TRAILER RENTAL

Marken-Wahl!

Freecall:
0800 160 1000

Wir sichern Ihre Mobilität –
24 Stunden am Tag!



www.ht-rent.de

men eine wichtige Rolle. Zudem war jeder sechste Betrieb mit einer gesunkenen Zahlungsmoral seiner Kunden konfrontiert.

Auch die Prognosen für das zweite Halbjahr des Jahres fallen nicht rosig aus. Rund die Hälfte der Unternehmen erwartet weiter steigende Kosten. Die meisten erwarten, dass sie in der zweiten Jahreshälfte noch mehr Geld an den Zapfsäulen lassen werden als bisher. Viele andere rechnen mit höheren Fahrzeug- und Personalkosten.

Transport, 01.11.2013 (ha)

www.cargobull-serviceportal.de

Pole.Position.
Ersatzteil-Service. Europaweit.



SCHMITZ CARGOBULL
The Trailer Company.

Keine EEV-Ausnahme

Österreich Seit dem 1. November dürfen nur noch Euro-VI-Fahrzeuge nachts auf der Inntalautobahn in Tirol fahren

Zum 31. Oktober läuft die generelle Ausnahme vom Nachtfahrverbot für Lkw der EEV-Klasse über 7,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht auf der Inntalautobahn (A12) aus. Ab 1. November sind dann nur noch Euro-VI-Fahrzeuge vom Nachtfahrverbot in Tirol auf der A12 ausgenommen. Dies hat der Deutsche Speditions- und Logistikverband (DSL) unter Berufung auf Informationen der Arbeitsgemeinschaft Internationaler Straßenverkehrsunternehmen Österreichs (AISÖ) in einem Schreiben an seine Mitglieder mitgeteilt.

Trotz intensiver Bemühungen und Verhandlungen, unter anderem der Transportverbände im Arbeitskreis Alpen-transport und der Wirtschaftskam-

mer Tirol, würde sich die zuständige Landesrätin weigern, die Ausnahme für die EEV-Fahrzeuge zu verlängern, so der DSLV. Begründet werde diese Haltung mit der anhaltenden schlechten Luftsituation im Unterinntal und dem Umstand, dass Euro-VI-Fahrzeuge bereits am Markt erhältlich sind.

Im Winter ab 20:00 Uhr

Das Tiroler Nachtfahrverbot bezieht sich auf den Streckenabschnitt der A12 zwischen Langkampfen bei Kufstein und Zirl. Es gilt in den Nachtstunden von 20:00 bis 05:00 Uhr in den Wintermonaten beziehungsweise von 22:00 bis 05:00 Uhr in den Sommermonaten.

Transport, 01.11.2013 (tbu)

Sauberes Flaggschiff



Foto: Scania

Scania hat das Euro-VI-Angebot komplettiert. Mit der Vorstellung des 730 PS starken Motors mit 3.500 Newtonmeter ist das V8-Programm für die neue Schadstoffklasse jetzt vollständig. Bereits Anfang des Jahres hatte Scania die 520 und 580 PS starken V8-Varianten vorgestellt.

Freecall: **0800 / 01 000 10**

Ihr Spezialist für Truck & Trailer Vermietung
Persönlich • Flexibel • Professionell

Rudolf Greiwing Truck & Trailer Vermietung
Nutzfahrzeughandel
Truck-Wash

Rudolf Greiwing GmbH & Co. KG · Mergenthalerstr. 2 · 48268 Greven · info@greiwing.com · www.greiwing.com

